

LTSER Plattform Eisenwurzen

Sozio-Ökologische Langzeitforschung

Forschung als Partnerin für die Regionalentwicklung –
Ergebnisse aus der Region für die Region



Die Forschungsplattform ist

- Informationsdrehscheibe zwischen Region und Wissenschaft
- Netzwerk für die Umsetzung von F&E-Projekten



Bild: Umweltbundesamt

**Gemeinsam mit der
Bevölkerung arbeiten
ExpertInnen an
der nachhaltigen
Entwicklung der Region**

Forschungsergebnisse liefern Grundlagen für wichtige Entscheidungen zum Wohl von Mensch und Natur.

Die Forschungsplattform
ist Vorzeigemodell der
32 LTSER Plattformen
im europäischen
Langzeitforschungs-Netzwerk.

Die Einbindung in
internationale Projekte ist
durch die gute Vernetzung
der Region möglich
geworden.



Bild: A. Hollinger

Themenfelder der Forschungsplattform

Wald – Landwirtschaft – Folgen des Klimawandels – Biologische Vielfalt
Naturschutz – Gewässerökologie – Nachhaltiger Karstwasserschutz
Stoffkreisläufe – Ländlicher Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum



Ziele der LTSER Plattform Eisenwurzen

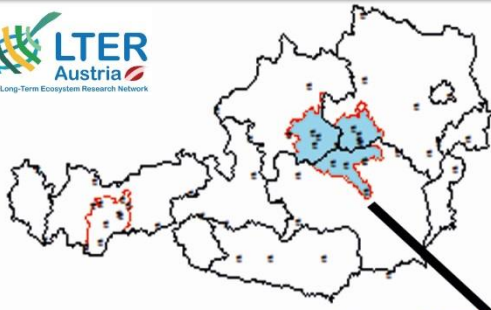
- Erhalt des Naturraumes als Lebensgrundlage
- Zusammenwirken von Menschen, Natur und Umwelt begreifen
- Erkennen langfristiger Entwicklungsmöglichkeiten als Entscheidungsgrundlage für die nachhaltige Regionalpolitik
- Kooperation von Forschungseinrichtungen in/außerhalb der Region
- Bereitstellung von Grundlagen von der Region und für die Region
- Themenfindung mit der Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen
- Nachhaltige Umsetzungsprojekte

Zusammenarbeit, Partnerschaften

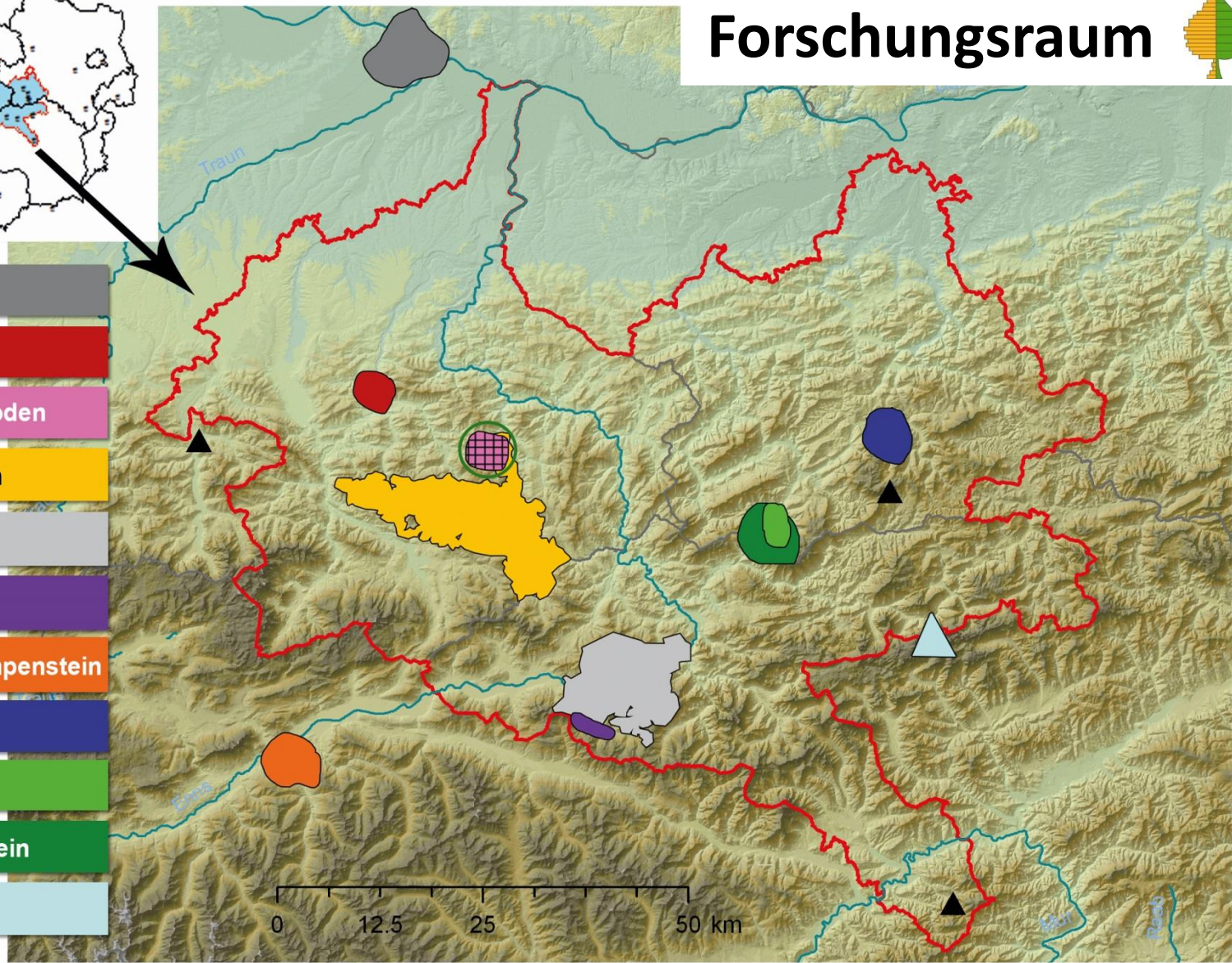
Forschungseinrichtungen, Regionalmanagement, Schulen, Gemeinden und Entscheidungsträger beteiligen sich aktiv an der Plattform

- **Jährlich findet ein Workshop statt**
- **Partner werden eingeladen, ihre Bedürfnisse, Entwicklungsziele und Projektideen für die Region gemeinsam zu formulieren**





- Urbaner Raum Linz
- STUDIA
- ILTER Standort Zöbelboden
- Nationalpark Kalkalpen
- Nationalpark Gesäuse
- Johnsbachtal
- HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- WasserCluster Lunz
- Urwald Rothwald
- Wildnisgebiet Dürrenstein
- Hochschwab GLORIA



Bundesländer: Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark
Größe: 5.776 km², 100 Gemeinden



Regionale Koordinationsstellen

Oberösterreich

Wolfgang Baaske

Studienzentrum für internationale Analysen (STUDIA)

baaske@studia-austria.com

Niederösterreich

Eva Lugbauer

WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH

eva.lugbauer@wcl.ac.at

Steiermark

Daniel Kreiner

Nationalpark Gesäuse GmbH

daniel.kreiner@nationalpark.co.at



STUDIA erforscht ...

das Werte-gesteuerte, energie-
und informationsverarbeitende
System Gesellschaft.

**„Was du auch misst, beobachtest
und analysierst, im Mittelpunkt aller
gesellschaftlichen und wirtschaftlichen
Systeme steht der Mensch.“**

Johann Millendorfer

Systemanalytiker, Gründer der STUDIA



STUDIA verknüpft internationales Wissen





Nachhaltige Biogaserzeugung
 Ein Handbuch für Biolandwirte


 Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union



- STUDIA** (Österreich) *Koordinator; sozio-ökonomische Forschung*
- ECOFYS** (Deutschland) *Entwicklung der Nachhaltigkeitskriterien*
- IFOAMEU** (Belgien) *Öffentlichkeitsarbeit*
- ORGANDK** (Dänemark) *Darstellung der Wirtschaftlichkeit*
- PROTECMA** (Spanien) *Identifizieren der „Guten Beispiele“*
- RENAC** (Deutschland) *Bildungsangebot schaffen*
- FIBL** (Deutschland) *Handbuch*
- FEA** (Bulgarien) *Umsetzung in Bulgarien*
- FUNDEKO** (Polen) *Umsetzung in Polen*

The project *SUSTAIN GAS Enhancing sustainable biogas production in organic farming* has received funding from the European Union and is supported by Intelligent Energy Europe, 2012-2015
 Contract N°: IEE/11/838/SI2.616375.

www.sustaingas.eu

-  **STUDIA**
-  **ECOFYS**
sustainable energy for everyone
-  **IFOAM EU GROUP**
-  **ORGANIC GERMANY**
-  **protecma**
energía y medio ambiente
-  **renac**
renewables academy
-  **FiBL**
-  **FundEko**
INICIATYWA Dobrejch Praktyk

STUDIA setzt regionale Ressourcen in Wert



Presse-Information 2.12.2013

Erfolgreiche Initialzündung: Europäische Jungdesigner entwarfen Möbelkonzepte für Nationalpark-Tischler

Ein oberösterreichisch-bayerisches Innovationsprojekt verbindet gelebte Handwerkstradition in den Nationalparks OÖ Kalkalpen und Bayerischer Wald mit frischen Impulsen aus europäischen Designschulen. Junge, teils

unkonventionelle Möbelideen aus Italien, der Schweiz, Schweden und England lockten vergangenen Freitag interessierte Tischler, Innenarchitekten und Vertreter aus dem Nationalpark Kalkalpen zur Ergebnispräsentation ins Nationalparkzentrum Molln. Gastgeber waren die Projektinitiatoren und Marktanalytiker von STUDIA (Studienzentrum für Internationale Analysen) Schlierbach, das Netzwerk Forst und Holz aus Bayern und der Möbel- und Holzbau-Cluster OÖ (MHC).

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013“ aus Mitteln der Europäischen Union und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Mitteln des Landes Oberösterreich kofinanziert.

www.vollholz-designpreis.com



STUDIA bietet Argumentationshilfen

Wolfgang E. Baaske, Bettina Lancaster

Sozialwirtschaftlicher Nutzen der ZeitBank55+

Evaluation eines Selbsthilfemodells



STUDIA
INTELLIGENT ANALYSIERT

Die ZeitBank55+ ist eine organisierte Nachbarschaftshilfe: Die Mitglieder wollen den im Alter oft beschwerlichen Alltag selbständig meistern und versprechen sich Hilfe untereinander. Wie das funktioniert, erklärt Margit Hoffmann-Derflinger, Leiterin der ZeitBank55+, so: „Franz kann nicht bügeln und bringt seine Hemden zu Trude. Trude bügelt für ihr Leben gern und bekommt von Franz dafür Stunden, die auf ein Konto gebucht werden. Dafür kann sie sich von Josef wiederum ihr Feuerholz ins Haus tragen lassen. Wofür Josef Stunden gebucht bekommt. Allen ist geholfen und jeder kann seine eigenen Fähigkeiten einbringen. Eigentlich ganz einfach und gerade deshalb so erfolgreich.“

Seit der Gründung der ersten ZeitBank55+ 2006 in Moln, hat sich das Netzwerk in Österreich, Deutschland und Tschechien auf über 40 Vereine (2013) ausgeweitet.

Erstmals belegt nun eine Studie auf Grundlage einer Mitgliederbefragung den sozialwirtschaftlichen Nutzen der ZeitBank55+. Selbstorganisation und Hilfe unter den Vereinsmitgliedern stärken das soziale Netz. Dank Zeitbank55+ konnten ältere Menschen länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und mussten nicht in ein Pflegeheim. Mitglied in der ZeitBank55+ zu sein trägt zur Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität bei und entlastet letztendlich die Sozialbudgets der Länder.

2014

 Europa für Bürgerinnen und Bürger

mit Unterstützung des Programms
"Europa für Bürgerinnen und Bürger
der Europäischen Union"

Die Projektpartner:



TOTEM
regionale Selbsthilfenetze
Österreich



SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume



STUDIA
INTELLIGENT ANALYSIERT

www.studia-austria.com



STUDIA
INTELLIGENT ANALYSIERT



STUDIA forscht auch für Sie

Lebensqualität, immaterielle Faktoren, Langfristigkeit, Ganzheitlichkeit und alternative Zugänge sind uns wichtig.

Nutzen Sie die Kompetenz von STUDIA und erhalten Sie einen Marktvorteil!

Wolfgang Baaske, Leiter der STUDIA

Für Fragen stehen gerne zu Ihrer Verfügung



Dipl.-Math. **Wolfgang E. BAASKE** (Leiter)
Tel. +43 (0)699 18 19 81 95
baaske@studia-austria.com



Bettina LANCASTER
Mag.a rer.nat. (Projektleiterin)
Tel. +43 (0)7582 819 81 98
e-mail: lancaster@studia-austria.com



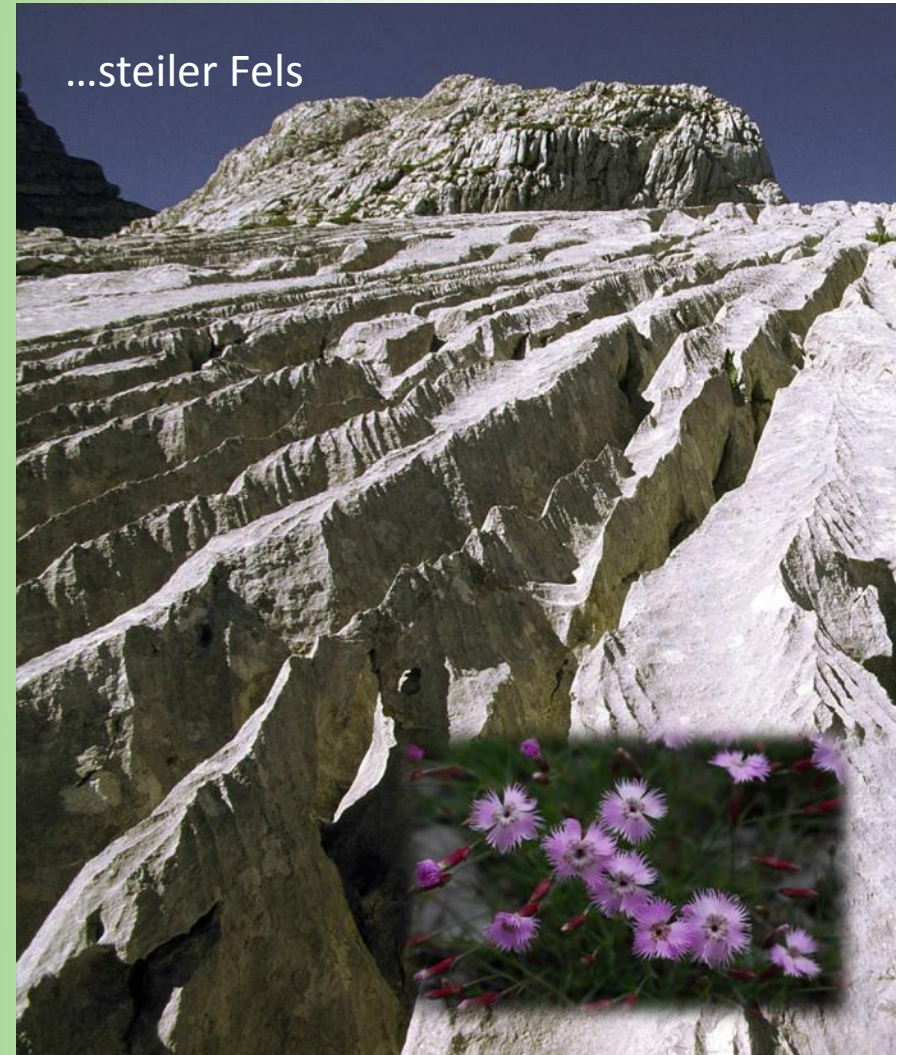
Sandra KRANZL
(Projektassistentz)
Tel. +43 (0)7582 819 81 96
kranzl@studia-austria.com

Nationalpark Gesäuse

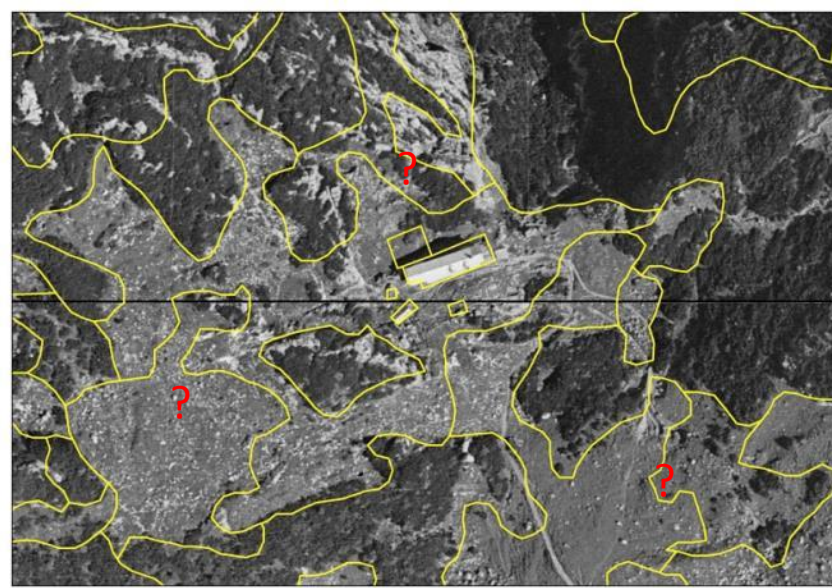


www.nationalpark.co.at

Nationalpark Gesäuse



Habitatp CC



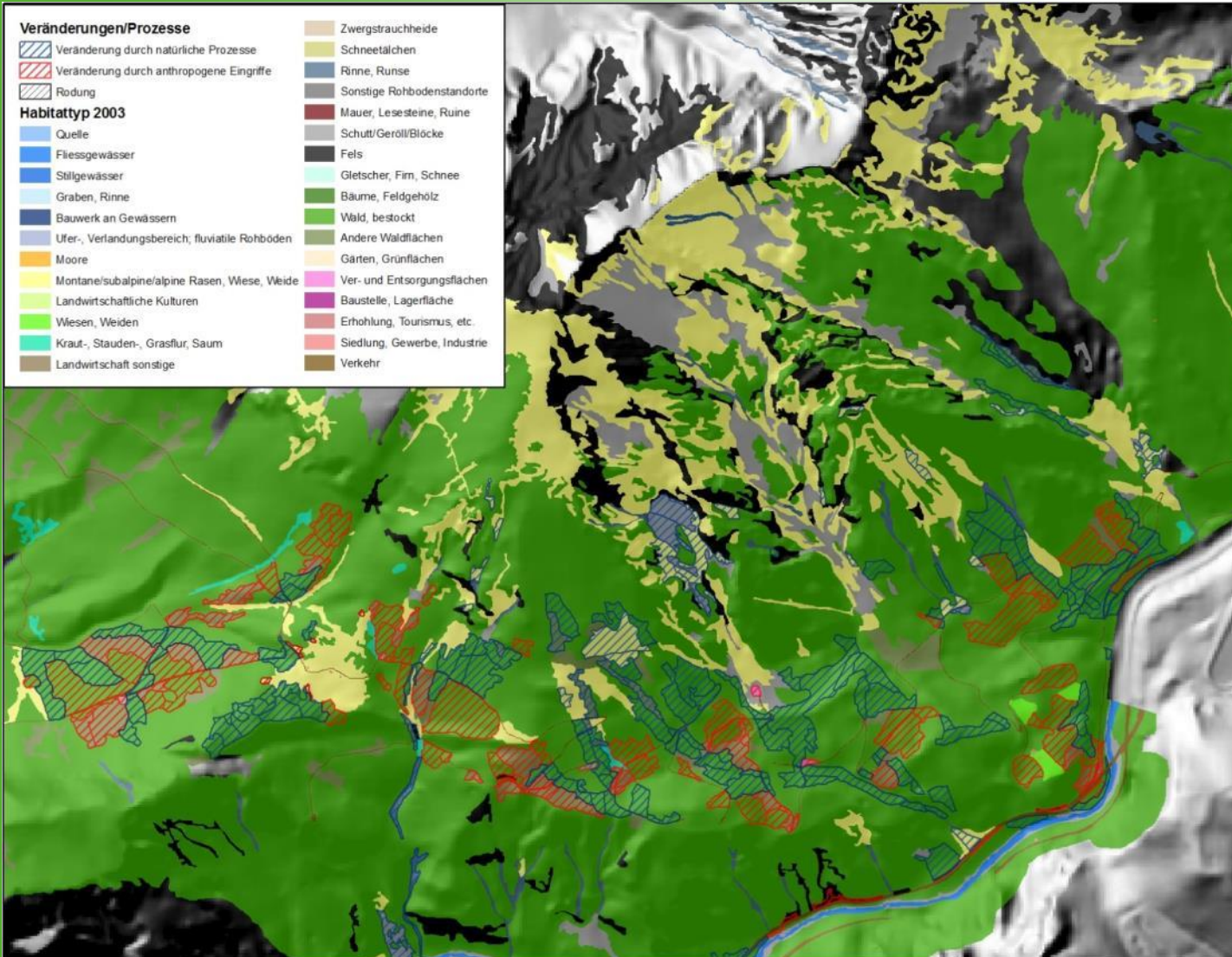
Change-Check of the Habitats of the Alps

Wandel der Landschaft wird flächendeckend analysiert

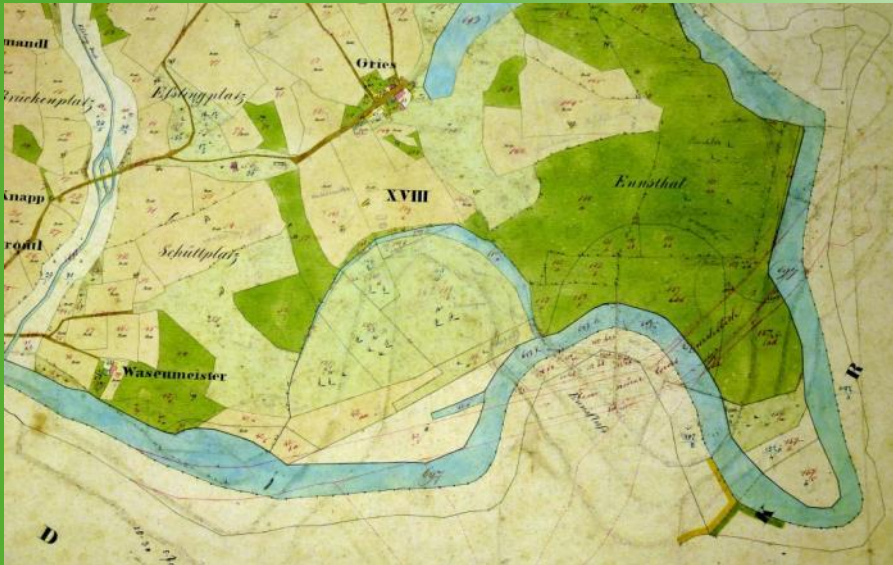
Vergleich von Luftbildern aus dem Jahre 1954 und 2003

->natürliche und anthropogene Prozesse nachvollziehbar

Habitatp CC



Nationalpark Atlas Landschaftsgeschichte



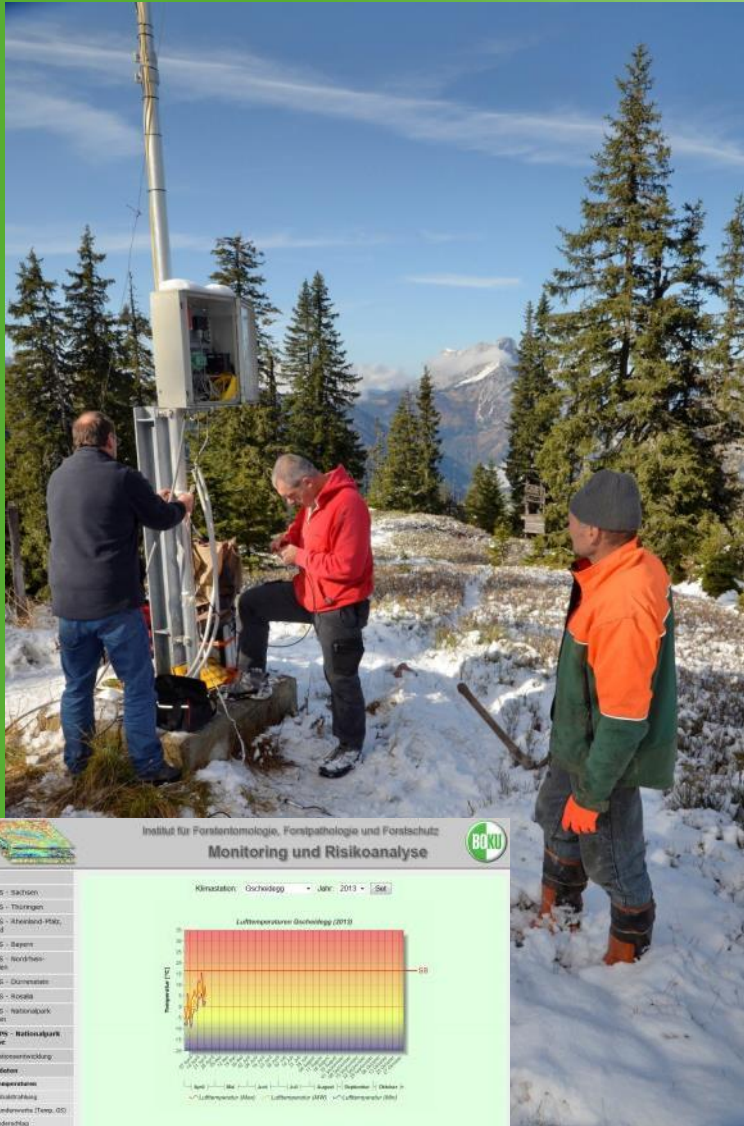
Eine Landschaft im Wandel der Zeit

Von den Anfängen der Kartographie, über die Malerei bis zur
Landschaftsfotographie

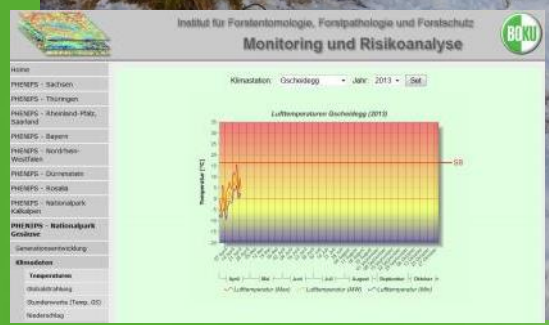
Nutzungsänderungen und natürliche Veränderungen -
Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Historische Recherchen, rezente geomorphologische Prozesse
und Landschaftsanalyse (Habitalp CC)

Phenips - Borkenkäfermodell

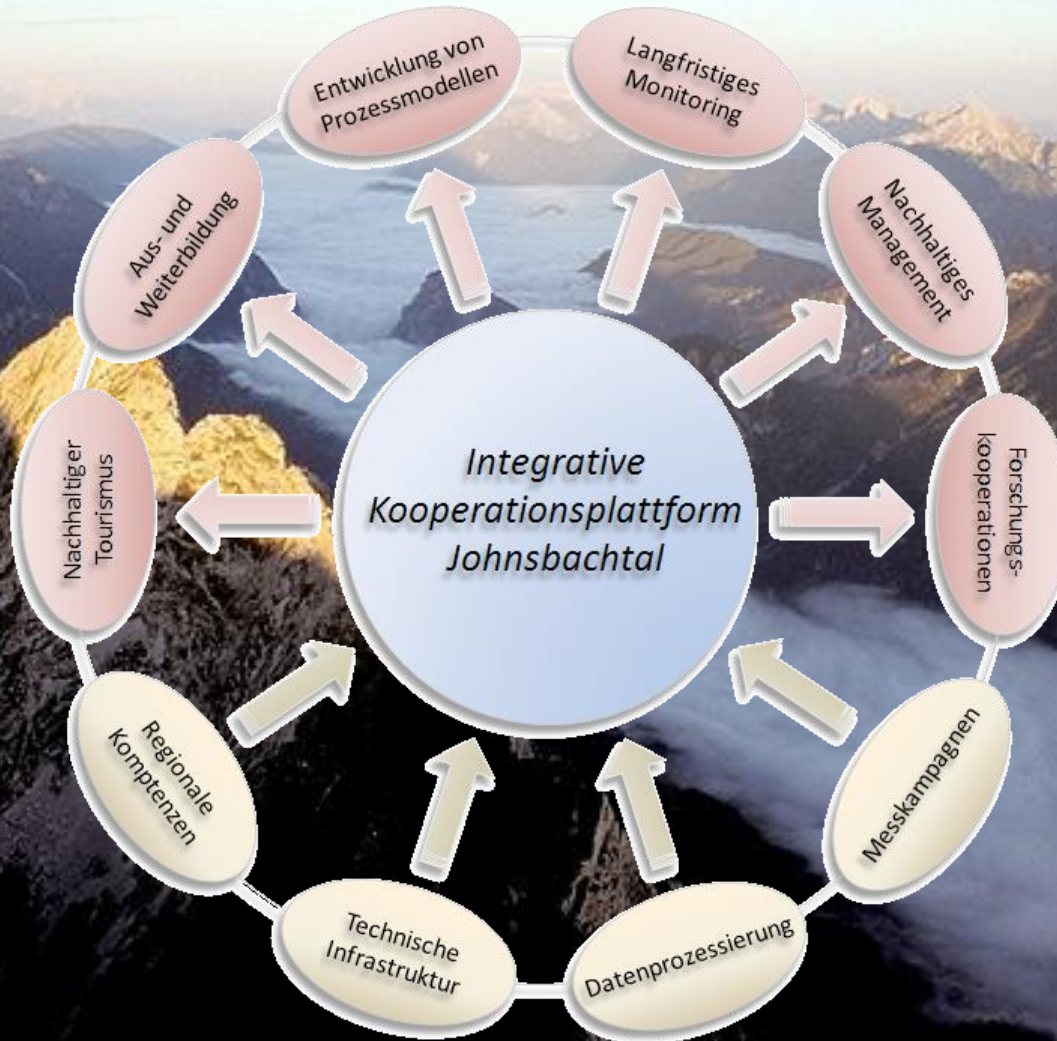


4 Klimastationen im Gesäuse -> Klimadaten für die Modellierung der Borkenkäferentwicklung
BOKU – Modell PHENIPS:
 beschreibt temperaturabhängige Entwicklung und Phänologie des Buchdruckers (*Ips typographus*)



Kontakt:
Mag. Daniel Kreiner
daniel.kreiner@nationalpark.co.at

Integrative Kooperationsplattform Johnsbachtal/Gesäuse



Integrative Kooperationsplattform Johnsbachtal/Gesäuse



Ziele:

- langfristige, interdisziplinäre Kooperationsplattform im Bereich Umweltmonitoring
- Im Fokus steht eine gemeinsame Entwicklung von Forschungsfragen an der Schnittstelle zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften.
- Um alle Beteiligten einzubinden wird Networking und Lobbyarbeit betrieben
- Für die Öffentlichkeit zugänglich werden Bildungs- und Informationsveranstaltungen durchgeführt

Interdisziplinäre Untersuchung von Sedimentströmen im Johnsbachtal (Steiermark)

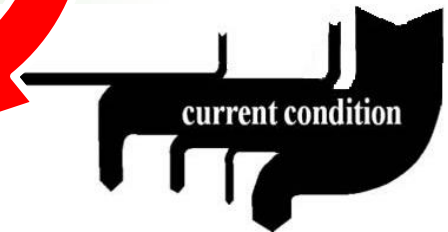
Verständnis der
Sedimentkaskade



Sedimentquantifizierung
und Sedimentbilanzierung



Erkenntnisse für
zukünftige Vorhaben im
Flussmanagement



Kontakt:
Prof. Oliver Sass, Eric Rascher
Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Geographie und Raumforschung

eric.rascher@uni-graz.at



Klimastationsnetz WegenerNet Feldbach und Johnsbachtal

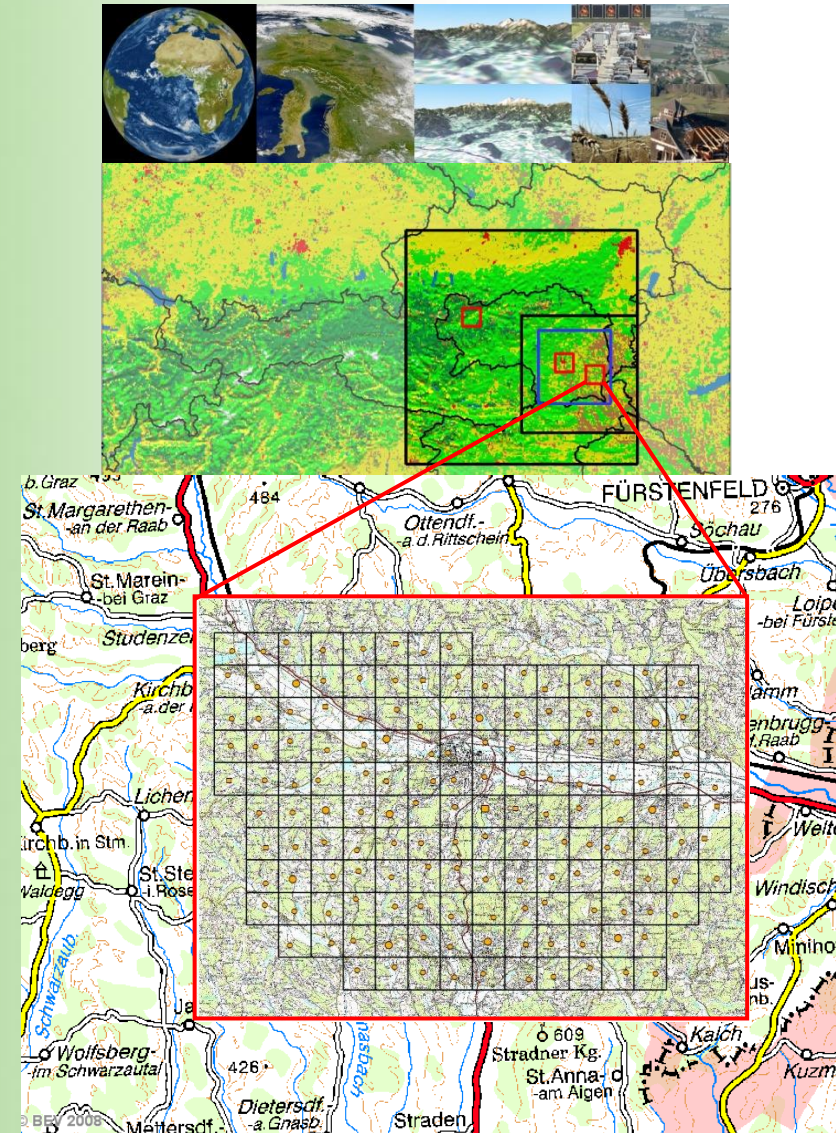
Klimaforschung vom Steirischen Alpenvorland
bis zu den Gipfeln des Gesäuses

- 158 Stationen messen in Höhenlagen von 250 m bis über 2100 m
- Wind
- Temperatur, Luftfeuchte
- Niederschlag
- Bodenfeuchte- und Temperatur



WegenerNet Region Feldbach

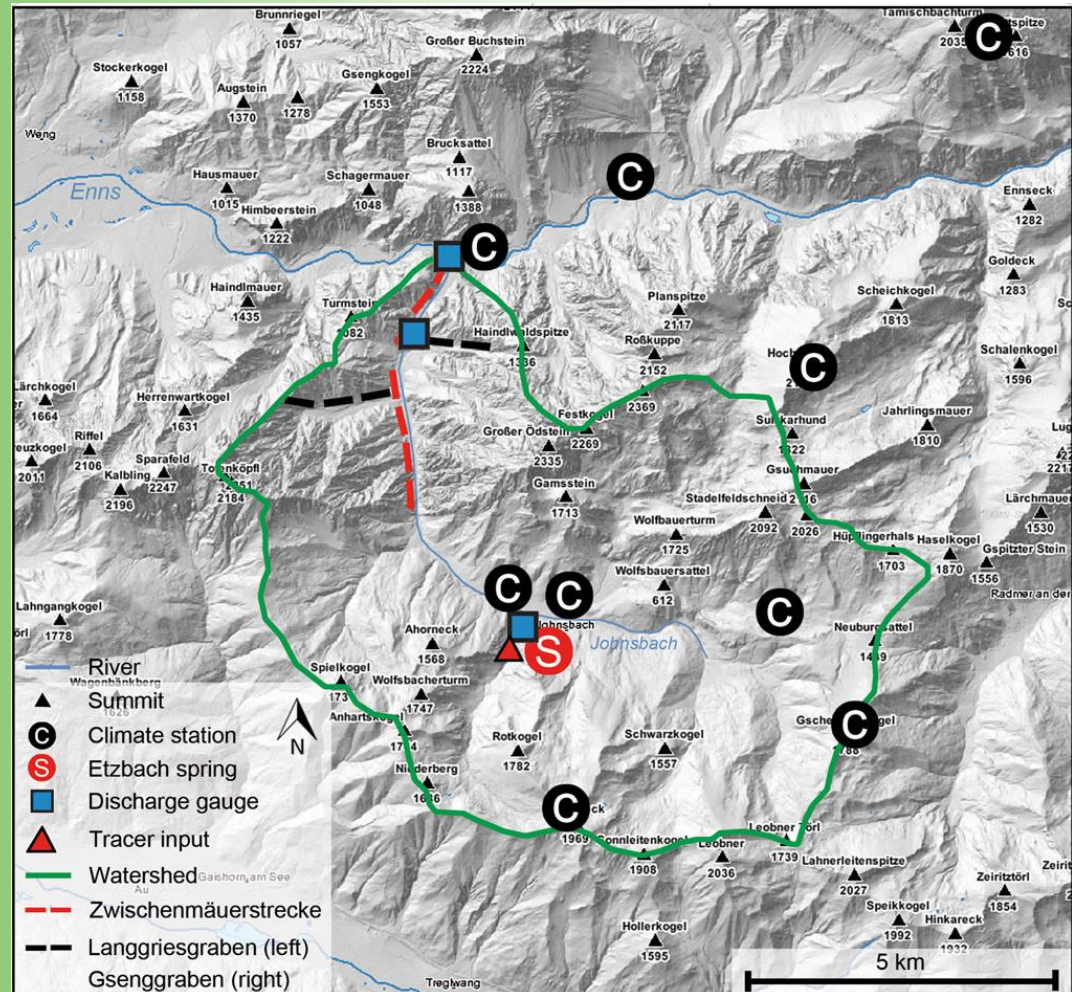
- Internationales Pionierexperiment für hochauflösende Wetter- und Klimabeobachtung, Modellierung und Vorhersage
- 151 Messstationen in ~20 km x 15 km Region (1 Station pro ~ 2 km²)
- Höhenlagen von 250 m bis 520 m
- Start des Messbetriebs per 1. Jänner 2007
- WegenerNet Datenportal
www.wegener.net
 WegenerNet Website
www.wegcenter.at/wegener.net





WegenerNet Johnsbachtal

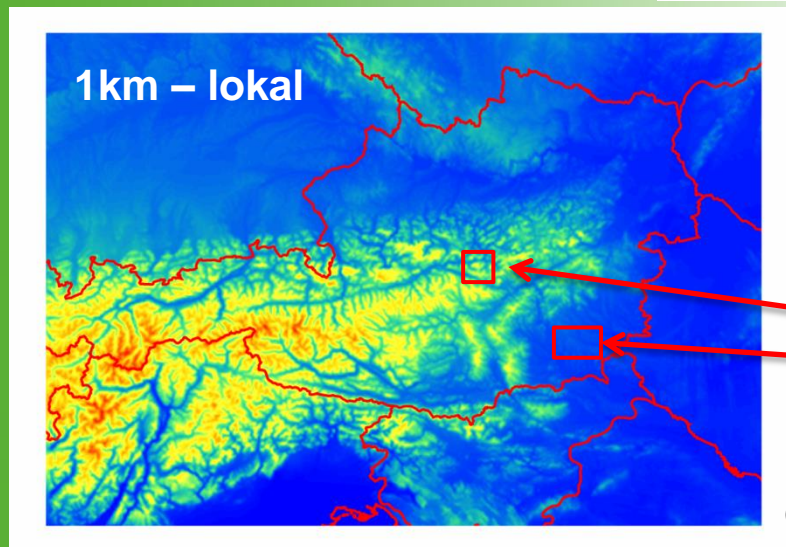
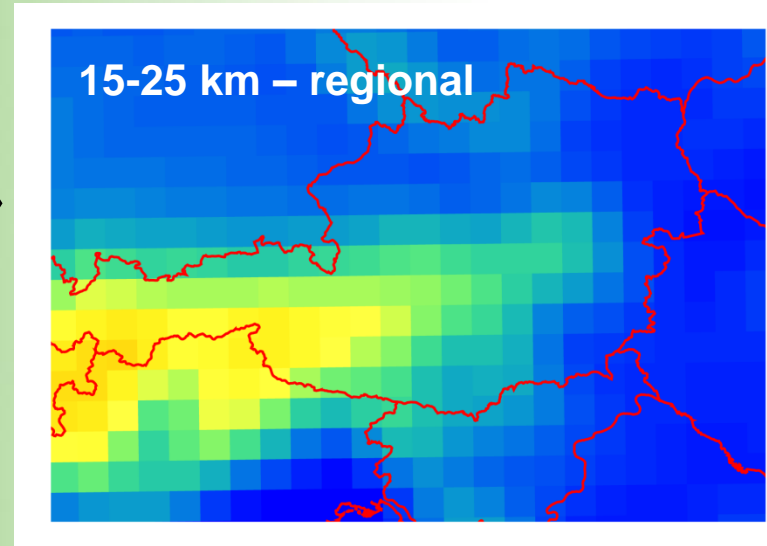
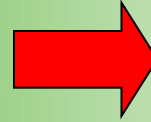
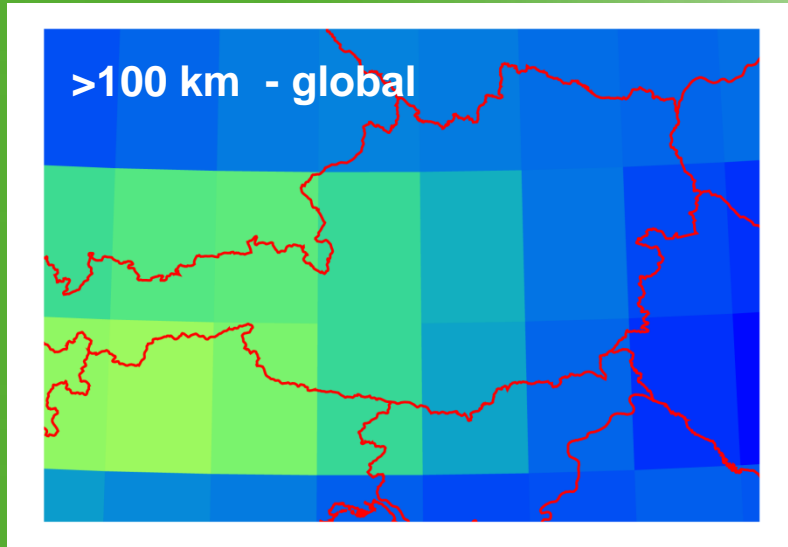
- Höhenprofil von 590 m bis 2191 m
- Messung von Lufttemperatur- und Feuchte, Niederschlag, Schneehöhe, Wind, Strahlung und Luftdruck
- 7 Stationen
- Daten seit 2010



(Bildquelle: U. Strasser, et. al, 2013)

WegenerNet – Warum?

Beispiel: für bessere hoch auflösende Klimamodelle



Johnsbachtal (2191 m – 590 m)
Feldbach (520 m – 250 m)

(Bildquelle: A. Gobiet, et. al, 2004)



Umweltbundesamt GmbH

Die Umweltbundesamt GmbH ist die größte österreichische **ExpertInnen-Einrichtung in allen Umweltthemen**. Als unabhängige Institution mit über 450 MitarbeiterInnen aus 55 Disziplinen bauen wir national und international Brücken zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Die Umweltbundesamt GmbH arbeitet seit über 25 Jahren im Bereich **Umweltconsulting** für nationale und internationale Auftraggeber. Zu den Kunden und Partnern gehören neben großen Unternehmen auch wissenschaftliche und politische Institutionen in Österreich, der EU und darüber hinaus.

Die Umweltbundesamt GmbH arbeitet für die **Verbesserung der Umweltsituation** und die **Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen**. Damit leistet sie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft und zur Sicherung der Lebensqualität auch für kommende Generationen.



Umweltbundesamt GmbH

Die Umweltbundesamt GmbH ist seit 2004 mit dem **Management der Forschungsplattform Eisenwurz** betraut. Zu ihren Aufgaben zählen die interne Organisation und Vernetzung der Beteiligten, die systematische Sammlung von Informationen über Datenbestände und die Vermittlung von Daten an konkrete Projekte, die Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Vernetzung mit Forschungseinrichtungen und –plattformen auf nationaler und internationaler Ebene.

Der von der Umweltbundesamt GmbH betriebene **Monitoring- und Forschungsstandort** auf dem **Zöbelboden** im Reichraminger Hintergebirge besteht seit 1992. Er ist Teil der Forschungsplattform Eisenwurz und bildet das Kernstück der ökologischen Langzeitforschung in Österreich. In 20 Jahren kontinuierlicher Messung und Auswertung entwickelte sich das 90 ha große Gebiet zum bestuntersuchten Karst-Waldökosystem Österreichs.

Umweltbundesamt GmbH

Aktuelle Projekte

CCN-ADAPT - Anpassung an Einflüsse von Klimawandel und Stickstoffeintrag auf Biodiversität

Der Klimawandel ist nur ein Aspekt des globalen Wandels, der die „Belastbarkeit“ von Ökosystemen beeinträchtigt. Eine weitere Komponente ist der weit überhöhte Eintrag von Stickstoff in Ökosysteme.

Das Projektteam stellt sich der großen wissenschaftlichen Herausforderung, Vorhersagen über den Einfluss dieser beiden gleichzeitig wirkenden Faktoren auf Biodiversität zu erarbeiten.

CCN-ADAPT wird unter Leitung der Umweltbundesamt GmbH in Kooperation mit der Universität Wien, dem BFW, der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und der Firma ÖKO-DATA durchgeführt.



Umweltbundesamt GmbH

Aktuelle Projekte

OrientGate - Erforschung der Risiken des Klimawandels, um Antworten für Politik und Planung zu finden

Entscheidungsträger sollen zum Schutz natürlicher Ressourcen und zum Erhalt der Lebensqualität auch für künftige Generationen beitragen. Leider fehlen in der Praxis oft die Grundlagen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Im Rahmen von OrientGate soll eine Entscheidungsbasis für gemeinsame, abgestimmte Maßnahmen zur Klimawandelanpassung in der Region Südosteuropa geschaffen werden. Das Umweltbundesamt führt die Pilotstudie „Angepasste Waldbewirtschaftung am LTER-Standort Zöbelboden“ durch. Die Szenarien zur Waldbewirtschaftung werden gemeinsam mit Fachleuten der Universität für Bodenkultur sowie der Bezirksforstdirektion Steyr erarbeitet.

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt (HBLFA) für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein

Lehre • Forschung • Zukunft
Unsere Verantwortung

www.raumberg-gumpenstein.at

Kontakt:

DI Renate Mayer
Stabstelle Akquisition

renate.mayer@raumberg-gumpenstein.at



HBLFA Raumberg-Gumpenstein

- 330 qualifizierte MitarbeiterInnen
- 430 SchülerInnen in den Ausbildungsschwerpunkten **Agrarmarketing und Agrarmanagement**, ab 2016/2017 Ausweitung in Richtung **Ressourcenmanagement und Umweltwirtschaft**; 3-jähriger Aufbaulehrgang; Internat
- Jährlich rund 100 aktuelle Forschungsprojekte bzw. wissenschaftliche Arbeiten
- Forschungsstandorte und -stationen in **Irdning, Wels, Lambach, Piber, Winklhof, Admont** und **Kobenz**



Forschungsschwerpunkte

Nutztierforschung

- Tierernährung
- Alternative Rinderhaltung
- Schafe und Ziegen
- Produktqualität



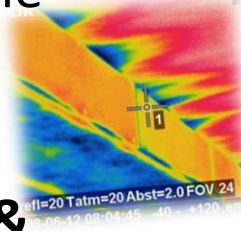
Pflanzenbau & Kulturlandschaft

- Geoinformation im ländl. Raum
- Futterkonservierung/-bewertung
- Grünlandmanagement
- Umweltökologie
- Bodenkunde, Lysimetrie
- Vegetationsmanagement im Alpenraum
- Ressourcen im Grünland



Artgem. Tierhaltung & -gesundheit

- Tierhaltung, Tiergesundheit
- Aufstallungstechnik
- Stallklimatetechnik
- Nutztierschutz
- Innenwirtschaft, Ökonomie
- Ressourcenmanagement



Biologische Landwirtschaft & Biodiversität der Nutztiere

- Bio-Grünlandwirtschaft
- Bio-Viehwirtschaft
- Präventive Tiergesundheit
- Bio-Ackerbau, Bio-Recht





BE-NATUR

Transnationales Management von Natura 2000 Gebieten

2011-2014 – 14 Partner aus Österreich, Ungarn, Italien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland

- **Ziel: verbessertes, länderübergreifendes Management von Natura 2000 Gebieten**
- Schutz und Wiederherstellung gefährdeter Lebensräumen und Arten
- Gemeinsame transnationale Strategie; Action Pläne für ausgewählte Lebensräume und Arten; direkte und indirekte Interventionen auf Pilotflächen; Monitoring Tool; bewusstseinsbildende Maßnahmen
- Pilotprojekte: *Nachhaltige Nutzung von Grünflächen, Pferdeheue – Arbeitspferde im Naturschutz, Bioinventar auf Natura 2000 Flächen,...*

VACCI



Evaluierung des obstbaulichen Potentials autochthoner und selektierter Typen der Wald-Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)

Partner: BOKU, Institut für Garten-, Obst- und Weinbau
HBLA und BA Klosterneuburg – LFZ Schönbrunn
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

- Entwicklung der Möglichkeit die heimische Heidelbeere *V. myrtillus* obstbaulich zu kultivieren zur Förderung der regionalen Wertschöpfung
- Einfluss von Mykorrhizen, phytopathologischen Erhebungen, Vgl. von Inhaltsstoffanalysen mit kultivierten *V. corymbosum*, Untersuchung der Marktfähigkeit der Früchte der Wildheidelbeere
- Feststellung eines inhaltsstofflich interessanten und an mehreren klimatischen Standorten kultivierfähigen Ökotypus
- Entwicklung experimenteller Produktionsszenarien



Projekt „Hauser Kaibling“

Innovatives Almmanagement durch gezielte Beweidung mit Schafen

- Wirkung der Beweidung auf Pflanzenbestand, Ertrag und Futterqualität von Schipisten und alpinen Weiden
- Auswirkungen der Almweide auf die Entwicklung der Muttertiere, sowie Mast- und Schlachtleistung der Lämmer und deren Fleischqualität
- Tiergesundheit in den Heimbetrieben und Wirkung der Alpung auf die Gesundheit der Weidetiere
- Wirtschaftlichkeit, Vermarktung , SWOT-Analyse d. Managementansatzes
- Großräumiges Monitoring der Almbewirtschaftung
- Praxishandbuch zur Etablierung des neuen Almweideverfahrens



Regionaler Entwicklungsverband NÖ-West

Arbeitsweise & Projektauswahl

Stand: März 2014

Die fünf Themenfelder

- EU-Integration
- Gesellschaftliche Entwicklung
(Migration/Integration, Naherholung, Kultur, Sport, Gesundheit & Pflege, Lebensbegleitendes Lernen)
- Raumordnung & Ländlicher Raum
(Land- & Forstwirtschaft, Siedlungsentwicklung, Ver- & Entsorgungsinfrastruktur, Naturraum, Umwelt, Energie)
- Wirtschaft & Beschäftigung
- Verkehr, Mobilität & Technische Infrastruktur



Strategie „Regionalverband 2020“

- In breiter Abstimmung wurde ein neues Strategiepapier „Regionalverband 2020“ erarbeitet. Für jedes Thema wurden Ziele, Maßnahmen und Umsetzungsstrategien bis hin zu Projekten beschrieben.
- Seitens der Gemeinden wurden die Obleute der Gemeindevertreterverbände intensiv eingebunden.
- Umsetzung ab 2014

Wasserkaraffen und Trinkgläser

Sonderedition „Landesausstellung 2015“

- Bewusstseinsbildung für Bedeutung und Qualität unseres Trinkwassers
- Bewerbung der Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“
- Glaskaraffen und Trinkgläser mit Gravur des Gemeinde- oder Betriebsnamens sowie Gravur des Landesausstellungssujets
- Bestellungen bis 07. April 2014 unter office@regionalverband.at
- Ausgabe Mai 2014



Wasserkaraffen und Trinkgläser Sonderedition „Landesausstellung 2015“





Regionaler Entwicklungsverband NÖ-West

Mostviertelplatz 1, A-3362 Öhling

07475 / 533 40 300

office@regionalverband.at

www.regionalverband.at

www.facebook.com/regionalverband.noewest



Österreichisches Institut
für Raumplanung

Österreichisches Institut für Raumplanung

Planungs- und Beratungsleistungen ÖIR



Österreichisches Institut
für Raumplanung



Fachdialog & Öffentlichkeit

- Design, Organisation und Moderation von Veranstaltungen
- Fachlich-redaktionelle Betreuung von Publikationen
- technische und redaktionelle Betreuung von Internetlösungen
- Kartographie

Fachdialog

Raumplanung

Raumplanung, Stadt- und Regionalplanung

- Stadtentwicklungsplanung
- Regionalplanung
- Raumanalysen
- GIS-Applikationen
- Standortanalysen

Umwelt & Energie

Umwelt & Energie

- Wirkungsanalysen, Kosten-Nutzen-Analysen, multivariate Analysen
- Umweltverträglichkeitsverfahren
- Strategische Umweltprüfungen
- Raumverträglichkeitsprüfungen
- Regionalentwicklung und Energie

Verkehrsplanung

Verkehrs- und Infrastrukturplanung

- Netzanalysen
- Verkehrsprognosen

Regionalentwicklung

Regionalentwicklung und Regionalwirtschaft

- Regionalwirtschaftliche Entwicklungskonzepte und Gutachten
- EU-Programmplanung
- Evaluierungen von Programmen und Konzepten
- Strategieentwicklung

Europa

Europäische regionale und territoriale Politiken

- EU-Regionalpolitik
- Ländliche Entwicklung



Themenszenarien für die Region Wels, Wels-Land und Eferding



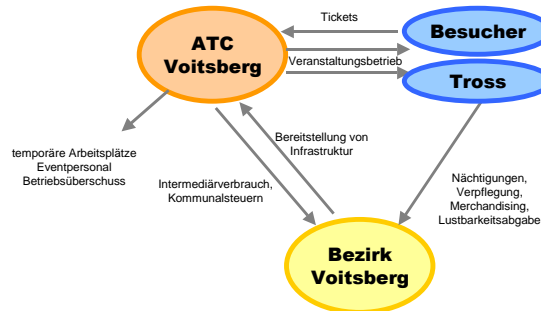
Raumordnungsfachliche
Stellungnahme
Umwidmung
Industriegebiet
MauthausenNord



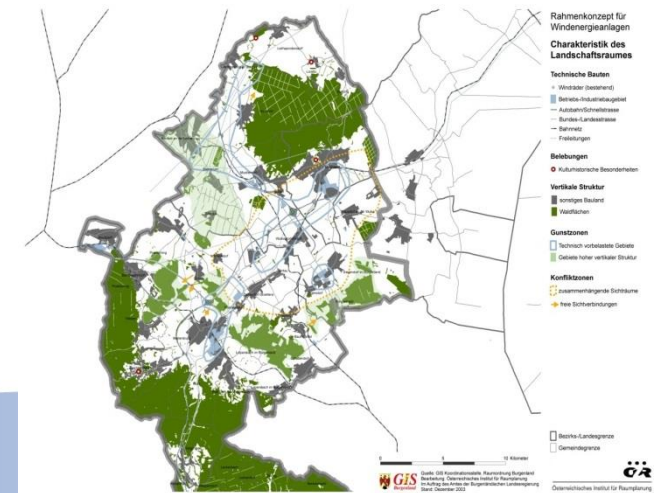
Hafenentwicklungsstrategie Ennschafen



Regionalökonomische Effekte Auto-Testcenter VOITTSBERG



Regionale Eignungszonen für Windparks



www.plattform-eisenwurzen.at